

Lieder von Frieden und Geborgenheit

Mit dem Konzertprojekt „Sehnsucht“ eröffnet die Schwäbische Chorgemeinschaft Ichenhausen den Musikalischen Frühling 2023.

Von Peter Wieser

Günzburg Sehnsüchte sind verschiedenen und bestimmen Gedanken und Gefühle: Mit einer musikalischen Reise zu den Sehnsuchtsorten der Menschheit hat die Schwäbische Chorgemeinschaft Ichenhausen den Musikalischen Frühling eröffnet. Die Günzburger Heilig-Geist-Kirche war gut gefüllt, mit dem Mozartchor Augsburg, mit dem die schwäbische Chorgemeinschaft eine enge Freundschaft verbindet, waren es zudem knapp 40 Sängerinnen und Sänger, die die Zuhörerinnen und Zuhörer auf die Suche nach den Sehnsüchten mitnahmen.

Der Wunsch nach Ruhe und Normalität nach den vergangenen Jahren, aber auch die nach Frieden. Was könnte besser passen – einleitende Gedanken, die Günzburgs Zweite Bürgermeisterin Ruth Niemetz an die Besucherinnen und Besucher richtete. Zuvor hatte Chorleiter Daniel Böhm sich an diese gewandt. Lange Zeit seien die Chöre verstummt gewesen, umso mehr freue man sich, die verschiedenen Aspekte der Sehnsüchte zu beleuchten, Momente geprägt von Liebe, von Erinnerungen an die Familie, die am meisten begleite, von Frieden, anstatt Krieg und Unfreiheit, und von einer aufschimmernden Hoffnung auf ein gleichberechtigtes Miteinander aller Menschen.



Mit dem Konzertprojekt „Sehnsucht“ eröffnete die Schwäbische Chorgemeinschaft Ichenhausen in der Günzburger Heilig-Geist-Kirche den Musikalischen Frühling 2023. Nach „Gabriellas Song“ mit Sopranistin Isabell Münsch gab es Standing Ovationen. Foto: Peter Wieser

„Ubi caritas et amor“ – wo Fürsorge und Liebe sind, da ist Gott. Mit dem Gregorianischen Choral in der Fassung von Maurice Duruflé eröffnete der Chor, langsam einziehend, das Konzert. Mit Isabell Münsch (Sopran), Christina

Hampp (Klarinette und Querflöte), Peter Bader am Flügel und an der Orgel und nicht zuletzt der Baritonstimme von Chorleiter Daniel Böhm selbst unterstrich dieser, wie facettenreich sich Sehnsüchte offenbaren. Ob die nach dem Gelieb-

ten, „Nur wer die Sehnsucht kennt“ von Franz Schubert, oder Liebe in Gedanken, die jede Entfernung überwindet, mit dem Volkslied „Wenn ich ein Vöglein wär“ und der Melodie von Johann Friedrich Reichardt. Erinnerungen an

unbeschwerter Kindertage drückte Reinhard Meys „Beim Blättern in den Bildern meiner Kindheit“ aus, während „Laras Melodie“ aus dem Film „Jenseits der Stille“ mit Klarinette und Flügel ein Ausbrechen in die Musik verdeutlichte.

Sehen sich nicht alle Völker nach Frieden? Gleich einem Bittgesang verbreitete sich das gemeinsame „Dona nobis pacem“ von Chor und Publikum. „Vu is dos Gessele“, ein jiddisches Lied aus Galizien, drückte den Schmerz über ein verlorenes und zerstörtes Land und „Pie Jesu“ (John Rutter) die Trauer um die Opfer des Kriegs in der Ukraine, wie auch des Erdbebens in der Türkei und in Syrien, aus. Aber es gibt auch Hoffnung: „Gib mir ein kleines bisschen Sicherheit“ (Silbermond), „Sing gently“ (Eric Whitacre) und „On the Road of Life“ verbanden Optimismus und Vertrauen mit dem Wunsch nach menschlichem Halt und Nähe, einem freundlichen Miteinander und Solidarität auf der Straße des Lebens. „Gabriellas Song“, das Lied von Stefan Nielson aus dem schwedischen Film „Wie im Himmel“, vereinte am Ende der Reise alle Sehnsüchte, gelebtes Lebensglück, ausdrucksstark und voller Gefühle und mit Standing Ovationen.

Eine der beiden Zugaben war die deutsche Version „Sag mir wo die Blumen sind“ von Pete Seegers „Where have all the Flowers gone“: Sehnsucht nach Frieden, mit Chor, Flügel, Klarinette sowie der Sopran- und Baritonstimme von Isabell Münsch und Daniel Böhm. Was viele nicht wissen: Das Antikriegslied aus dem Jahr 1955 hat seine Wurzeln in Südrussland und in der Ukraine.

Verlagsveröffentlichung

Autofrühling

Ratgeber : So machen Sie Ihr Auto fit für den Frühling

mittelschwaebische-nachrichten.de/themenwelten

Weg mit dem Grauschleier

Der Frühjahrsputz steht auch beim Auto an

Zum Ende der Streuperiode sollte das Auto einmal grundgereinigt werden, dazu bietet sich ein Waschprogramm mit Unterbodenwäsche an.

Winter bedeutet höchste Belastung für den Lack. Kälte, Splitt und Streusalz zehren an seiner Substanz und mit steigender Sonne fällt auch der fehlende Glanz auf. Höchste Zeit für ein wenig Wellness. Doch vor allem geht es um Werterhalt. Denn Streusalz dringt in jeden Winkel von Karosserie und Anbauteilen, verrichtet im Verborgenen sein zerstörerisches Werk. Und zwar umso heftiger, je wärmer es wird. Deshalb sollte das Auto nicht nur im Winter regelmäßig gewaschen, sondern nun zum Ende der Streuperiode auch einmal grundgereinigt werden.

Dazu bietet sich ein Waschprogramm mit Unterbodenwäsche an, die auch die sensiblen Fahrwerks- und Bremsenbauteile gründlich abspült. Anschließend gilt es, den Lack im wahrsten Sinne unter die



Foto: Neiron Photo, stock.adobe.com

Lupe zu nehmen: Gibt es Kratzer wegen Steinschlag oder womöglich schon erste Rostansätze? Gefährdet sind neben allen frontal angeordneten Flächen vor allem die Radlaufbögen und die Spritzwasserbereiche dahinter. Kleine Schäden lassen sich leicht mit einem Lackstift austupfen. Hat sich jedoch bereits Rost gebildet, sollte der Profi ran.

Solche Stellen lassen sich meistens mit Smart Repair schnell und kostengünstig beheben, viele Werkstätten bieten diesen Service selber an oder beauftragen zu festen Terminen einen Spezialisten. Ist der Lack wieder gesund, sollten als nächste Schritte Politur und Versiegelung erfolgen. Das ist zwar etwas mühsam, befreit das Fahrzeug aber

endgültig vom winterlichen Grauschleier. Und wer dazu weder Lust noch Zeit hat, bekommt von seiner Werkstatt sicher auch einen Tipp, welcher Fahrzeugaufbereiter die beste Arbeit abliefern. Die muss gar nicht teuer sein, die Preise für ein Komplettpaket mit Wäsche, Felgenreinigung, Politur und Lackversiegelung für einen Mittelklasse-Pkw beginnen bei rund 120 Euro. Die Frontscheibe sollte regelmäßig auch von innen geputzt werden. Denn der milchige Belag, der sich mit der Zeit auf die Scheibe legt, schränkt die Sicht ein, insbesondere dann, wenn die Sonne scheint oder entgegenkommende Fahrzeuge blenden. Guter Durchblick erhöht die Sicherheit. Übrigens: Wenn man ohnehin gerade mit seiner Werkstatt spricht – in ein paar Wochen ist Ostern und damit Zeit, auf Sommerbereifung zu wechseln. Deshalb am besten jetzt einen Termin vereinbaren, bevor man ganz hinten auf der Warteliste landet. (djd)



Ursberger Str. 38
86470 Thannhausen

telefonische Terminvereinbarung

☎ 08281 5089744
☎ 08281 5089745

M: hfautomobile66@gmail.com
@hfautohaus

ÖFFNUNGSZEITEN

AUTOHAUS	MO – FR	8 – 12 13 – 18 UHR
	SA	8 – 12 UHR
SB-WASCHANLAGE	MO – SA	6 – 22 UHR
	SO	12 – 22 UHR

Automobile LANG
– KFZ-Meisterbetrieb –

86513 Ursberg-Bayersried
Tel 08281/4977 - 0174/2605868
email: automobilelang@t-online.de
www.automobile-lang.de


Der neue ZD D2S Elektro

Gutes günstiges effizientes Elektrofahrzeug (Kleinwagen) mit Höchstgeschwindigkeit von ca. 110 km/h

Verbrauch ca 12 KW/h auf 100 km = ca 5 € Kosten
ca 257 km Reichweite (WLTP)
Über 30 km bei Ladung von 60 min an jeder Steckdose!
Typ 2 Stecker somit überall Ladung möglich!

sehr niedriger Stromverbrauch
ab 15.990€ inkl. 19% MwSt



Paul Kobold GmbH
Karl-Mantel-Straße 69 · 86381 Krumbach
Tel. 08282 4160
www.renault-kobold-krumbach.de



-Stammel

ZIEMETSHAUSEN · Bgm.-Haide-Straße 24